

# Wochenspiegel – online:

## Projektmesse „Weiblich 2016“

- 29.09.2016
- [Dillingen DW Dillingen](#)

**Mit 200 Fachkräften der Jugendhilfe in Dillingen**



Ehrengäste und Teilnehmer bei der Begrüßung in der Dillinger Stadthalle. Foto: Veranstalter  
Bild 1 von 1

DILLINGEN „Weiblich 2016 - vielfältig & bunt“ war der Titel einer bundesweiten Projektmesse für Fachkräfte der Jugendhilfe und Jugendarbeit, die heute in der Stadthalle in Dillingen stattfand.

Vor 200 teilnehmenden Fachleuten wurden die Vielfalt und das breite Spektrum professioneller Mädchenarbeit vorgestellt. Dies geschah in Form einer Podiumsdiskussion zum Thema „Überall und Nirgends – Geflüchtete Mädchen und Frauen in Deutschland“, durch Informationsstände von Mädchenprojekten aus der gesamten Bundesrepublik, Impulsreferate und Filmvorführungen. Das Spektrum der Themen reichte von gendersensibler Berufsorientierung über interkulturelle Mädchenarbeit bis zu Projekten, die sich mit kultursensiblen und antirassistischen Ansätzen sowie mit Gegenmaßnahmen zur Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft von Mädchen beschäftigen.

Veranstalterinnen waren der Landesarbeitskreis „Lobby für Mädchen und junge Frauen im Saarland“ und die Fachstelle Mädchenarbeit des Paritätischen Bildungswerkes, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V., in Kooperation mit der Stadt Dillingen. Besonders im Blickpunkt stand an diesem Tag das Thema „Mädchen und Frauen auf und nach der Flucht“.

Schirmherrin Monika Bachmann, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien, und der Bürgermeister der Stadt Dillingen, Franz- Josef Berg, eröffneten die Veranstaltung mit einem Grußwort. Ziel der Messe war es, einem breiten Fachpublikum die Möglichkeit zu bieten sich zu vernetzen, auszutauschen, Perspektiven zu erweitern, neue Entwicklungen in der Mädchenarbeit zu diskutieren und Anregungen für die eigene Arbeit zu erhalten.

Die Macherinnen der Projektmesse zeigen sich mit den Ergebnissen sehr zufrieden.

Silke Stäcker vom Landesarbeitskreis „Lobby für Mädchen und junge Frauen im Saarland“: „Unsere Messe war sehr gut besucht. Über den Tag verteilt waren 200 interessierte Fachleute anwesend. Wir haben heute auf vielfältige Weise die Lebenswelten von Mädchen und jungen Frauen sichtbar gemacht. Einzelinterviews an den Ständen ergaben, dass es nach wie vor einen großen Bedarf an mädchenspezifischen Angeboten gibt. Alle betonten die Notwendigkeit einer nachhaltigen und strukturellen Finanzierung der Projekte. Die Mädchenmesse hat einen wichtigen Beitrag zur Vernetzung der Fachkräfte geleistet.“

## **Vernetzung und Austausch**

Anja Weyrath von der Fachstelle Mädchenarbeit sieht in den Ergebnissen einen Auftrag und einen roten Faden für die zukünftige Arbeit der Fachstelle: „Es hat sich gezeigt, dass wir weiterhin daran arbeiten müssen, alle Mädchen und jungen Frauen mit ihren Bedürfnissen im Blick zu behalten. Wichtig ist hier die Mädchenarbeit als Querschnittsaufgabe in allen Feldern der Jugendarbeit sowie in den politischen Diskussionen zu etablieren.“red./mk